

7. Handelsblatt Konferenz

Solvabilitätsverordnung – Nationale Umsetzung der CAD III-Richtlinie und des Basel II-Frameworks

Diskutieren Sie mit den Referenten über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für Ihr Institut:



Karl-Heinz Boos,
Hauptgeschäftsführer,
**Bundesverband
Öffentlicher
Banken e.V.**



Peter Bürger,
Leiter des Konzernstabs
Risikocontrolling,
Commerzbank AG



Gerhard Hofmann,
Zentralbereichsleiter
Banken/Finanzaufsicht,
Deutsche Bundesbank



Dr. h.c. Gerhard Stahl,
Leiter der Gruppe
Querschnitt Risikomo-
dellierung, **Bundes-
anstalt für Finanzdienst-
leistungsaufsicht**



Ulrich von Kenne,
Geschäftsführer,
Wettbewerbspolitik,
Bankenaufsicht,
**Bundesverband
deutscher Banken e.V.**

Dr. Ulrich Braun, Partner, **Deloitte & Touche GmbH**

Stefano Gorini, Leiter Market Conformity Control Group, **Deutsche Bank AG**

Dr. Stefan Hintze, Bereichsleiter Regulatory Reporting, **HypoVereinsbank AG**

Arno Kastner, Inhaber, **MTB**

Dr. Martin Knippschild, Head of Strategic Risk & Treasury Control, **Dresdner Bank AG**

Axel Kümmel, Leiter der Gruppe Interne Ratingverfahren/Methodik, **Landesbank Baden-Württemberg**

Dr. Daniel Rösch, Privatdozent, **Universität Regensburg**

Daniel Sigrüst, Leiter Risk Management, **Eidgenössische Bankenkommission**

Dr. Michael Wolf, Leiter Credit Risk Control, Geschäftsbereich Global Wealth Management & Business Banking, **UBS AG**

Dr. Stefan Zeranski, Leiter Treasury, **Kölner Bank eG**

Moderation:

Prof. Dr. Hermann Schulte-Mattler, **Fachhochschule Dortmund**

**Info-Telefon:
02 11. 96 86 – 34 66**

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Verena Hartjenstein
Senior-Konferenz-
Managerin



Sonja Höhn
Senior-Konferenz-
Assistentin

E-Mail: sonja.hoehn@euroforum.com

Sponsoring und Ausstellungen

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:



Natascha Kujat
(Senior-Sales-Managerin)
Telefon: 02 11. 96 86 – 37 12
Telefax: 02 11. 96 86 – 47 12

E-Mail: natascha.kujat@euroforum.com

Das Handelsblatt zwei Monate kostenlos!

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an unserer Veranstaltung machen wir Ihnen heute ein exklusives Angebot: Lesen Sie das Handelsblatt, Deutschlands führende Wirtschafts- und Finanzzeitung, kostenlos für zwei Monate.

Dieses Angebot ist vollkommen unverbindlich und endet automatisch.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Die Solvabilitätsverordnung tritt zum 1. Januar 2007 in Kraft – die Zeit drängt!

„Basel II ist auch der vorläufige Höhepunkt einer schlimmen Fehlentwicklung: der Detaillierungswut.“ (Jochen Sanio, Präsident, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in die bank 5.2006)

Alle Bankenverbände und ein Großteil der Kreditinstitute sind inzwischen mit intensiven Vorbereitungs- und Umsetzungsmaßnahmen beschäftigt. Die neuen Regelungen zur effektiven Bankenaufsicht – insbesondere die Eigenkapitalvorschriften – werden unverändert intensiv diskutiert!

Im Rahmen der europäischen und nationalen Umsetzung der Basel II-Regelungen, CAD III (Capital Adequacy Directive) und Solvabilitätsverordnung kommen detailliertere Vorschriften auf die Banken zu. Die Ziele sind dabei klar formuliert: Verbessertes System zur Bonitätsbewertung, effizienteres Management des Betriebsrisikos, Verringerung der Kapitalanforderungen durch Risikominderungstechniken sowie effiziente Steuerung des gesamten Bankgeschäfts.

Angesichts der Vielzahl und Komplexität der Regelungen geht häufig der Überblick verloren. Informieren Sie sich auf dieser Handelsblatt Konferenz über die Umsetzung der Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene sowie die Änderungen durch die Quantitative Impact Study 5 (QIS 5).

Die Konzentration auf das Wesentliche ermöglicht Ihnen eine weitere Feinjustierung Ihrer Systeme und eine optimale Vorbereitung auf die Umsetzung von Solvabilitätsverordnung, CAD III und Basel II.

Wir freuen uns, Sie auf dieser Handelsblatt Konferenz zu begrüßen!

Diese Konferenz ist konzipiert für:

Vorstände, Geschäftsführer, Führungs- und Fachkräfte von Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken und sonstigen Finanzdienstleistungsinstituten aus den Bereichen:

- Bankenaufsicht
- Risikomanagement/-controlling
- Gesamtbanksteuerung
- Kredit
- Meldewesen
- Revision
- Recht
- Organisation/DV
- Unternehmensentwicklung/-steuerung

sowie spezialisierte Anwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und DV-Anbieter.

Banken sparen durch neue Eigenkapitalregeln

Dienstag, 7. November 2006

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.00–9.15

Eröffnung und Einführung in die Konferenz durch den Vorsitzenden

Prof. Dr. Hermann Schulte-Mattler,
Finanzwirtschaft und Risikocontrolling,
Fachhochschule Dortmund



Aufsichtstriade Basel – Brüssel – Berlin/Bonn

9.15–10.00

Weiterentwicklung und Umsetzung der Baseler Eigenkapitalregelungen

- Ist die Kalibrierung von Basel II nun endgültig?
- Entwicklung in den USA und Rückwirkungen auf Europa
- Umsetzung durch die CRD (Capital Requirements Directive) und in deutsches Recht
- IRB-Abnahmen in Deutschland und Prüfungen im Rahmen der Säule II

Gerhard Hofmann, Zentralbereichsleiter
Banken/Finanzaufsicht, Deutsche Bundesbank



10.00–10.45

Musik aus der neuen Welt – Ansätze zur Prüfung interner Modelle

- Empirische Evaluierung
- Use Test
- Qualität von Geschäftsprozessen

Dr. h.c Gerhard Stahl, Leiter der Gruppe
Querschnitt Risikomodellierung, Bundesanstalt
für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)



10.45–11.00

Fragen und Diskussion

11.00–11.30

Pause mit Kaffee und Tee

Auswirkungen der neuen Regelungen auf Banken – Sicht der Verbände

11.30–12.00

Neue Regelungen für das Eigenkapital und die Konsolidierung

- Neue Begrifflichkeiten
 - Veränderung der Konsolidierungsregeln
 - Behandlung von Intergruppenforderungen
 - Dynamisierung weiterer Eigenkapitalbestandteile
- Karl-Heinz Boos, Hauptgeschäftsführer,
Bundesverband Öffentlicher Banken e.V. (VoeB)



12.00–12.30

Umsetzung der Solvabilitätsverordnung in Deutschland

- Wesentliche Neuregelungen in Säule I
- Neugestaltung der bankaufsichtlichen Konsolidierungsvorschriften
- Regelung zu Intra-Group-Exposures für Konzerne und Haftungsverbände
- Einfluss von CEBS, insbesondere im Rahmen von Corep und CP 10
- Konsistentes bankaufsichtliches Meldewesen und Offenlegungen

Ulrich von Kenne, Geschäftsführer,
Wettbewerbspolitik, Bankenaufsicht,
Bundesverband deutscher Banken e.V. (BdB)



12.30–12.45

Fragen und Diskussion

12.45–14.00

Aperitif und gemeinsames Mittagessen

Anforderungen durch die Säule III

14.00–14.45

Offenlegungspflichten nach IFRS und Basel II bzw. CAD III im Vergleich

- Grundkonzeptionen und Standardsetter im Überblick
- Wesentliche gemeinsame Neuerung in den Offenlegungspflichten
- Unterschiede in den geplanten aufsichtsrechtlichen und handelsrechtlichen Offenlegungspflichten in Deutschland
- Wesentliche Umsetzungsunterschiede zu anderen Ländern

Dr. Ulrich Braun, Partner,
Deloitte & Touche GmbH



Anforderungen an die Prüfungen

Europäischer Vergleich

14.45–15.15

Die Umsetzung von Basel II in der Schweiz

- Die Ziele, der Zeitplan und die Rechtsform der schweizerischen Umsetzung
- Der Umsetzungsprozess in der Schweiz
- Die Struktur des schweizerischen Bankensektors
- Zwei Standardansätze für Kreditrisiken: Schweiz versus International
- IRB-/AMA-Banken in der Schweiz
- Fazit



Daniel Sigrüst, Leiter Risk Management, Eidgenössische Bankenkommision

15.15–15.30

Fragen und Diskussion

15.30–16.00

Pause mit Kaffee und Tee

Effiziente Kredit-Risiko-Steuerung und Rating

16.00–16.45

Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Implementierung und Nutzung eines Kredit-Risiko-Systems

- Qualitätsdimensionen der Kredit-Risiko-Prozesse
- Implementierung und operative Prozesse als zentrale Erfolgsfaktoren
- Multidimensionale Qualitätssicherung und Validierung
- Erfüllung regulatorischer Anforderungen und Steigerung der Erträge – wie aus einem Gegensatz eine Win-Win-Situation wird



Dr. Michael Wolf, Stellvertretender Direktor, Leiter Credit Risk Control, Geschäftsbereich Global Wealth Management & Business Banking, UBS AG

16.45–17.15

Ratingansatz zur qualitativen Verbesserung der Steuersysteme

- Aufbau und Integration eines Internen Ratingansatzes
- Integration des Internen Ratings in die Geschäftsprozesse der Bank
- Integration des Internen Ratings in die Steuerungsinstrumente der Bank



Axel Kümmel, Kreditrisikosteuerung, Leiter der Gruppe Interne Ratingverfahren/Methodik, Landesbank Baden-Württemberg

17.15–17.45

Validierung von PD-Schätzungen

- Vom Rating zur Ausfallwahrscheinlichkeit
- Anforderungen an PDs und Validierung nach Basel II
- Validierungsmethoden: State-of-the-Art und Perspektiven



Dr. Daniel Rösch, Privatdozent, Universität Regensburg

17.45–18.15

Fragen und Diskussion

18.15

Ende des ersten Konferenztages

19.00

Abfahrt zum gemeinsamen Abendessen

Im Anschluss an den ersten Konferenztage lädt Sie das Handelsblatt herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem informellen Erfahrungsaustausch mit Kollegen und Referenten und lassen Sie den Tag Revue passieren.

Mittwoch, 8. November 2006

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–9.05

Eröffnung und Einführung in den zweiten Konferenztage durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Hermann Schulte-Mattler

MaRisk und Interne Revision

9.05–9.45

Auswirkungen auf die deutschen Mindestanforderungen und die Interne Revision

- Stufenmodell des bankaufsichtsrechtlichen Überprüfungsprozesses
- Qualitative Bankenaufsicht in Deutschland
- Entwicklung der MaRisk durch Aufsicht und Fachgremium
- Eckpunkte der MaRisk
- Einbindung von Outsourcing-Anforderungen
- Interne Revision



Arno Kastner, Inhaber, MTB

Modernes Risikomanagement im Rahmen der Gesamtbanksteuerung

9.45–10.15

Aktuelle Herausforderungen im Risikomanagement – Integration von Basel II/ Ökonomischem Kapital in die Banksteuerung

- Herausforderung Basel II
- Aggregation von Risikoarten – Ökonomisches Kapital
- Herausforderung nicht-quantifizierbare Risiken
- Risikoorientiertes Management-Informationssystem
- Zukünftige Entwicklungen im Risikomanagement/-controlling

Peter Bürger, Leiter des Konzernstabs Risikocontrolling, Commerzbank AG



10.15–10.45

Neue Anforderungen an die bankinterne und aufsichtsrechtliche Kapitalsteuerung

- Anforderung an den Internal Capital Assessment Process gemäß Säule II
- Bankinterne Steuerung über Risikokapital
- Vergleich Risikokapitalbedarf und Risikodeckungsmasse
- Mögliche Konsequenzen der Säule II für Banken und Bankenaufsicht

Dr. Martin Knippschild, Head of Strategic Risk & Treasury Control, Dresdner Bank AG



10.45–11.00

Fragen und Diskussion

11.00–11.30

Pause mit Kaffee und Tee

11.30–12.15

Die neue Herausforderung – Liquiditätsrisiken

- Bankaufsichtliche Anforderungen an das Liquiditätsmanagement
- Entwicklungsstufen im bankbetrieblichen Liquiditätsmanagement
- Liquidity at Risk
- Liquidity Value at Risk
- Modellierung von Zahlungsstromrisiken

Dr. Stefan Zeranski, Leiter Treasury, Kölner Bank eG



12.15–13.00

Regulatorische Anforderungen an das Management von Reputationsrisiken – Ein Praxisbeispiel anhand der Deutschen Bank

- Reputationsrisiken im Basel II-Kontext
- Amerikanische und britische aufsichtsrechtliche Entwicklungstendenzen
- Internationale Ansätze zum Management von Reputationsrisiken
- Das Management von Reputationsrisiken in der Deutschen Bank
- Fazit

Stefano Gorini, Leiter Market Conformity Control Group, Deutsche Bank AG

13.00–13.15

Fragen und Diskussion

13.15–14.30

Aperitif und gemeinsames Mittagessen

14.30–15.15

Die Behandlung von Verbriefungen nach Basel II

- Die neuen Regeln im Überblick
- Modernes Instrument zur Risikosteuerung
- Vorteilhaftigkeitsanalyse von ABS-Transaktionen im neuen Eigenkapital-Regime
- Ausplatzierung von NPL

Dr. Stefan Hintze, Bereichsleiter Regulatory Reporting, HypoVereinsbank AG



15.15–16.00

Risikominderungstechniken

- Garantien und Sicherheiten
- Double-Default-Effekt
- Kontrahentenrisiko im Handelsbuch (Credit Conversion Factor)
- Cross-Product-Netting
- Short Term Maturity Adjustment
- Berücksichtigung des Double-Default-Effektes

Prof. Dr. Hermann Schulte-Mattler

16.00–16.15

Fragen und Diskussion

16.15

Ende der Konferenz

[Kenn-Nummer]

7. Handelsblatt Konferenz

Solvabilitätsverordnung – Nationale Umsetzung der CAD III-Richtlinie und des Basel II-Frameworks

7. und 8. November 2006, Frankfurt am Main

- Ja**, ich nehme/wir nehmen teil am 7. und 8. November 2006 zum Preis von € 1.799,- zzgl. MwSt. p. P. [P1200041M012]
- Leider kann ich nicht teilnehmen und bestelle die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt. [Lieferbar etwa 2 Wochen nach der Veranstaltung.]
- Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme **das Handelsblatt kostenlos für zwei Monate erhalten.**
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**
- Bitte korrigieren Sie meine Adresse wie angegeben. Wir nehmen Ihre **Adressänderung** auch gerne telefonisch auf: 02 11. 96 86 – 33 33

Name (1)

Position

Abteilung

E-Mail

Name (2)

Position

Abteilung

E-Mail

Firma

Ansprechpartner im Sekretariat

Anschrift

Telefon

Telefax

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort

- bis 20 21–50 51–100 101–250
 251–500 501–1000 1001–5000 über 5000

Rechnung an

Name

Abteilung

Anschrift

Datum

Unterschrift

So melden Sie sich an:

telefonisch 02 11. 96 86 – 34 66 [Sonja Höhn]
Zentrale 02 11. 96 86 – 30 00
per Telefax 02 11. 96 86 – 40 40
E-Mail anmeldhb@euroforum.com
schriftlich EUROFORUM Deutschland GmbH
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

Termin und Ort **7. und 8. November 2006**
Radisson SAS Hotel
Franklinstraße 65
60486 Frankfurt am Main
Telefon: 069.77 01 55-0

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Radisson SAS Frankfurt herzlich zu einem Umtrunk ein.

Wir über uns

Handelsblatt Veranstaltungen vermitteln Ihnen in hochkarätigen Managementseminaren wichtige Wirtschaftsinformationen zu aktuellen Themen. Wir bieten damit Führungskräften aus Wirtschaft und Industrie Foren für Know-how-Transfer und Meinungs austausch. Mit der Planung und Organisation der Veranstaltungen haben wir die EUROFORUM Deutschland GmbH beauftragt.

<http://vhb.handelsblatt.com/bankenaufsicht>

Ihre Daten

Ihre Daten werden vom Handelsblatt und der EUROFORUM Deutschland GmbH zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung (Telefon: 02 11. 96 86 – 33 33). Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

Teilnahmebedingungen

Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken beträgt € 1.799,- zzgl. MwSt. pro Person und ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Zimmerreservierung

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort Handelsblatt-/EUROFORUM-Konferenz vor.**

Bitte per Telefax an Sonja Höhn: 02 11. 96 86 – 40 40